

INHALT

VORWORT:

KURZER ABRISS DER MYTHENFORSCHUNG	7
-----------------------------------	---

ERSTER TEIL

1) Das Dilemma der Form-Inhalt-Interpretation in der Literatur zu Georg Heyms Dichtung	16
2) Die Kategorie des "Mythischen" als Lösungsversuch der Form-Inhalt-Problematik	21
Überblick (21), K. Mautz: "Mythologie und Gesellschaft" (23), G. Lukács Expressionismuskritik (25), "Mythos" und "Darstellung" bei Adorno (27), W. Kohlschmidt: "Leiden" und "Feiern" (30).	

ZWEITER TEIL

MYTHOS ALS EINHEIT VON WELTDEUTUNG UND WELTSCHÖPFUNG	32
---	----

1) Der Einfluß Hölderlins auf Heyms Dichtung	32
Zeugnisse des Hölderlin-Einflusses in Heyms nichtpoetischen Aufzeichnungen (32), Auseinandersetzung mit Hölderlin im poetischen Werk (34), Hölderlins "Ton" als subjektive Mythologie (38), Zusammenfassung (42).	
2) Der Einfluß der Philosophie A. Schopenhauers auf Heyms Werk	42
Schopenhauers Philosophie als Medium von Heyms Hölderlin-Rezeption (42), Kunst als Antwort auf die Frage nach dem Leben bei Schopenhauer (44), Echo der Schopenhauerschen Kunstmetaphysik in Heyms Gedicht "Was ist das Leben?" (46).	
3) Todesproblematik und Frage nach der Transzendenz in Heyms Dichtung	49
Todesproblematik im Bereich der Lebensphilosophie (49), "Die Morgue" - Aufbruch der Toten in die "leere Transzendenz" (51), Frage als Grundstruktur des Daseins (54), Antike gegen Abendland (55), Ohnmacht Christi vor dem Tod (56), Ästhetisierung der Gestalt Christi (57), Nihilistischer Mythos (63), Zusammenfassung (64).	

4) Die Rezeption der "symbolistischen" Poetik in Deutschland und ihre Verknüpfung mit Nietzsches Kunstmetaphysik	65
Der Einfluß der Poetik der Französischen Symbolisten (66) Künstlerkult (67), Spiegelmotiv bei George, Hofmannsthal und Rilke (68), Das Motiv des Gartens (69).	
5) Die Dichtungskris um 1900	70
Wortkrise (70), Die Malerei als neues Kunstideal (73), Zusammenfassung (76).	

D R I T T E R T E I L

NEGATIVER MYTHOS ALS POETISCHE GRUNDSTRUKTUR	77
1) Methodologische Vorüberlegungen	77
2) "Negation" und "Parataxe" als Grundstruktur in Heyms Gedicht "Herbstliche Tetralogie"	81
a) "Negation" (86)	
Defiziente Modi (Zeitangaben, Raumverhältnisse, Zustandsbeschreibungen) (87), Reine Negation (90), Formaspekte (91).	
b) "Parataxe" (92)	
Inhaltsgefüge (92), Bildaufbau (94), Grammatisches Gefüge (95), Zusammenfassung (96).	
3) Die Adversion als Darstellungsmittel des Paradoxen	99

SCHLUSSBETRACHTUNGEN :

Die Fragwürdigkeit von Heyms Dichtung als versuchter Vermittlung von autonomer und existentiell engagierter Kunst.	103
--	-----

ANMERKUNGEN	107
-------------	-----

LITERATURVERZEICHNIS	138
----------------------	-----